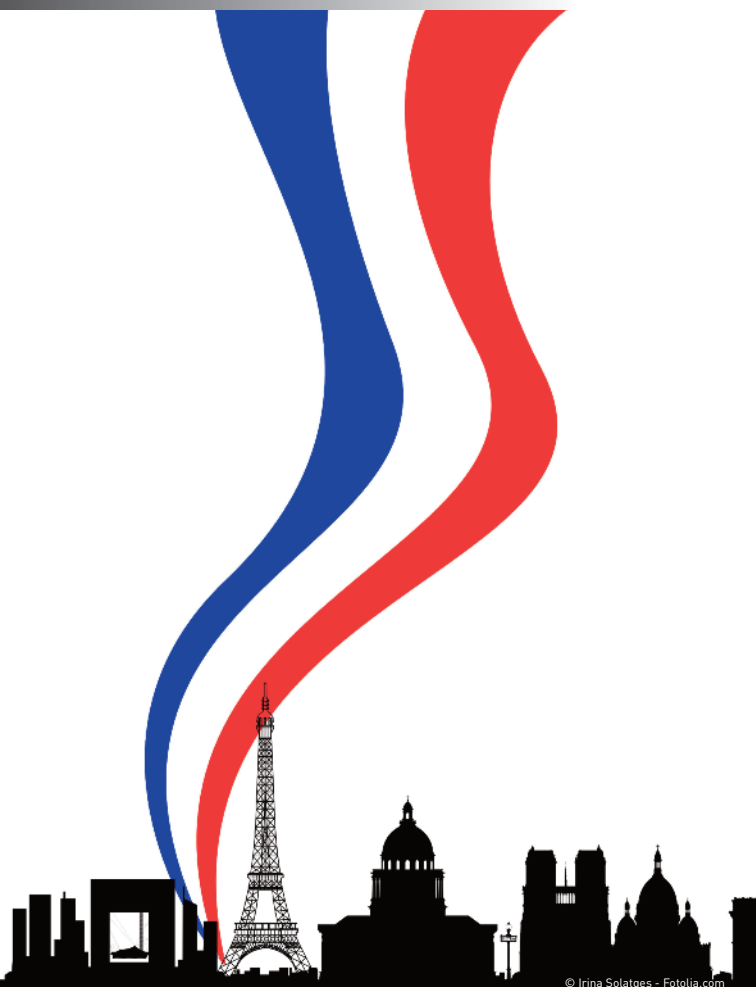


Frankreichzentrum

Veranstaltungsprogramm im
Wintersemester 2019/2020



© Irina Solatges - Fotolia.com



Frankreichzentrum
Pôle France



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Tagung in deutscher und französischer Sprache

„Und da sind dann auch endlich die Damen Fußballerinnen ...“:

Geschichte, Trends und Ausblicke 50 Jahre nach dem Ende des offiziellen Spielverbots in Westdeutschland, Frankreich und Europa

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 15 Uhr –

Freitag, 25. Oktober 2019, 14 Uhr

Universität des Saarlandes

Campus C9 3 (Graduate Centre)

66123 Saarbrücken

Die Tagung beleuchtet die Entwicklung des Frauenfußballs seit 1918 in deutsch-französisch-europäischer Perspektive. Das Jahr 1970 markiert dabei einen wichtigen Einschnitt: Vor fast genau 50 Jahren hoben sowohl der deutsche als auch der französische Fußballverband das offizielle Spielverbot für Frauen auf. Nichtsdestotrotz mussten Fußballspielerinnen weiterhin mit hohen Hürden, Vorurteilen und Anfeindungen umgehen, was sich teilweise bis heute nachvollziehen lässt.

Zu Beginn der Tagung wird die Frühphase frauenfußballerischer Aktivitäten in der Zwischenkriegszeit näher untersucht. Vorträge weiterer Panels sowie die anschließenden Diskussionen behandeln die Verbreitung des Sports in Frankreich und Europa, den Status von Trainerinnen und Schiedsrichterinnen, Frauenabteilungen innerhalb von Männerfußballvereinen sowie Frauenfußball in Ost und West. Abschließend geht es um regionale, bildmediale und museale Blicke auf die sportliche Praxis.

Detaillierte Programminformationen demnächst unter: <https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/zeitgeschichte.html>.

Kooperationsveranstaltung mit dem Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte an der Universität des Saarlandes, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Gastdozentur am Frankreichzentrum

Dr. Myriam Geiser: **Transkulturalität in Literatur und Film**

Wintersemester 2019/2020
Universität des Saarlandes

Das Frankreichzentrum empfängt zum Wintersemester 2019/20 Dr. Myriam Geiser von der Universität Grenoble als DAAD-Gastdozentin. Von September bis Februar wird sie mehrere Lehrveranstaltungen zum Thema „Transkulturalität in Literatur und Film“ anbieten – sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache. Die interdisziplinären Seminare können in einer Vielzahl an Studiengängen der Philosophischen Fakultät belegt werden.



Eröffnungsvorlesung

Transkulturalität als ästhetische Kategorie in deutsch-französischer Perspektive

Dienstag, 29. Oktober 2019, 18 Uhr
Villa Europa, Kohlweg 7, 66123 Saarbrücken

Mit dem postkolonialen Zeitalter und den Einwanderungsprozessen seit Mitte des 20. Jahrhunderts entwickeln sich sowohl in Deutschland als auch in Frankreich neue Ausdrucksformen in der Kunst, die man mit dem Begriff der *Métissage* beschreiben kann. In ihrem Vortrag wird Dr. Myriam Geiser anhand einiger Beispiele erläutern, welche transkulturellen Entwicklungen in Literatur und Film stattgefunden haben – und wie sie im jeweiligen Land, aber auch in der gegenseitigen deutsch-französischen Rezeption, wahrgenommen werden.

Veranstaltung in deutscher Sprache.

Lehrveranstaltungen

- _ Urbane Räume der Métissage – die Stadt im transkulturellen Film
- _ Romane der Postmigration in Deutschland und in Frankreich
- _ Fiction(s) de l'identité: figures du „Je“ dans l'écriture transculturelle (Fiktion(en) der Identität: Ich-Figuren in transkultureller Prosa)

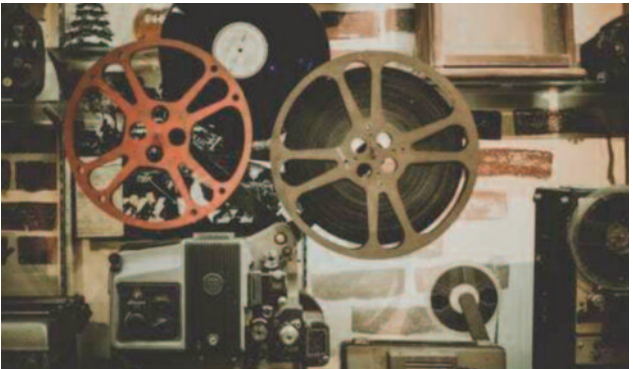
Mehr Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität des Saarlandes: www.lsf.uni-saarland.de.

Filmabend zum Abschluss der Gastdozentur

Die Stadt als transkulturelle Landschaft: Migration im Film

14. Januar 2020

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Kino achteinhalb, Nauwieserstr. 19,
66111 Saarbrücken



Die Gastdozentur wird über den DAAD vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert sowie vom Internationalisierungsfonds der Universität des Saarlandes unterstützt. Partner sind zudem das Institut français Saarbrücken sowie die Université Grenoble Alpes.

Lesung mit anschließender Diskussion

Romy Straßenburg, *Adieu Liberté – wie mein Frankreich verschwand*

Donnerstag, 14. November 2019, 18 Uhr
Campus-Buchhandlung Bock & Seip, Gebäude C5 5,
66123 Saarbrücken

Romy Straßenburgs 2019 erschienenenes Buch *Adieu Liberté – wie mein Frankreich verschwand* hat große Resonanz gefunden. Dort wirft sie einen frischen, frechen, amüsanten und nachdenklichen Blick auf die aktuelle französische Gesellschaft. Damit avanciert Straßenburg zum Sprachrohr der Generation, die mit der deutsch-französischen Freundschaft groß geworden ist: einer Konstante, die angesichts der vielfältigen Fliehkräfte wegzubrechen droht. Vor dem Hintergrund ihrer deutsch-französischen Biografie – sie ist in Berlin aufgewachsen und lebt seit einigen Jahren in Paris – erzählt sie vom prekären Status des Verhältnisses der beiden Nachbarländer und warum es sich dennoch lohnt, für die deutsch-französische Verbindung zu kämpfen.

Veranstaltung in deutscher Sprache.

*Kooperationsveranstaltung mit der Buchhandlung
Bock & Seip*



© Etienne Laurent/Ullstein Buchverlage



© Ullstein Buchverlage

Podiumsdiskussion

Tête-à-tête:

**Deutsch-französische Reflexionen -
Réflexions franco-allemandes.**

**L'Ecologie politique entre idéologie
contestataire et participation au pouvoir**
(Die Politische Ökologie zwischen Protest-
bewegung und politischer Verantwortung)

Donnerstag, 21. November 2019, 18.30 Uhr
Université de Lorraine (Metz), Ile du Saulcy,
Bâtiment ISGMP, Salle Ferrari

Diskutierende:

Dr. Annette Lensing (Université de Caen Normandie)
Dr. Sébastien Repaire (Sciences Po, Paris)

Moderator:

Dr. Olivier Hanse (Université de Lorraine, Metz)

Spätestens seit den letzten Europawahlen scheint die Jugend sich wieder für die Politische Ökologie zu interessieren. Obwohl die Energiewende mittlerweile in den Programmen fast aller Parteien zu finden ist, profitieren allem Anschein nach insbesondere die grünen Parteien sowohl in Deutschland als auch in Frankreich von dem neuen ökologischen Bewusstsein.

Nichtsdestotrotz ist – noch 30 Jahre nach den Auseinandersetzungen zwischen Fundis und Realos innerhalb der Grünen – eine Regierungsbeteiligung von ökologischen Parteien weiterhin alles andere als selbstverständlich. Dies verdeutlichen sowohl der Rücktritt von Nicolas Hulot als französischem Umweltminister als auch die Diskussionen über eine mögliche schwarz-grüne Koalition (oder Kiwi-Koalition) in Deutschland. Daher ist eine verflechtende Betrachtung der Geschichte wie der aktuellen Situation der grünen Parteien diesseits und jenseits der Grenzen unumgänglich.

Veranstaltung in französischer Sprache.

Kooperationsveranstaltung mit dem Centre franco-allemand de Lorraine (CFALOR), dem Goethe-Institut Nancy und dem Institut français Saarbrücken.

Veranstaltungen im Rahmen der Deutsch-französischen Woche 2020

Französischer Spezialitätentag in der Mensa

Mittwoch, 22. Januar 2020, 11.30–14.30 Uhr
Universität des Saarlandes
Campus D4 1 (Mensa)
66123 Saarbrücken

Kooperationsveranstaltung mit dem Zentrum für internationale Studierende der Universität des Saarlandes und dem Studentenwerk im Saarland e.V.

Französischlehrertag „Kreativität und Innovation im Französischunterricht“

Mittwoch, 22. Januar 2020
Universität des Saarlandes
Campus A3 3 (Aula)
66123 Saarbrücken

Zum dreizehnten Mal organisiert die Fachrichtung Romanistik der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern den Französischlehrertag für Französischlehrende aus dem Saarland und der Grenzregion. Dieses Mal lautet das Thema „Kreativität und Innovation im Französischunterricht“.

Weitere Infos demnächst unter:
<https://www.uni-saarland.de/page/flt.html>.

Der Französischlehrertag wird von der Romanistik, dem Zentrum für Lehrerbildung, dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien, dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung sowie der Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer organisiert. Das Frankreichzentrum ist mit einem Stand vertreten.

Podiumsdiskussion

Europa-Podium: Die EU und Afrika. Wohin führt der Weg?

23. Januar 2020, 18.00 Uhr
Rathausfestsaal Saarbrücken/St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken

Die EU bemüht sich – nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Migrationsbewegungen – die Partnerschaft mit Afrika zu erneuern. Im Jahr 2020 läuft das Cotonou-Abkommen aus, das bislang die Beziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten regelt. Im Rahmen seiner „State of the Union“-Erklärung im September 2018 hatte EU-Kommissionspräsident Juncker eine Entwicklungspartnerschaft mit Afrika auf Augenhöhe angekündigt. Er schlug ein afrikanisch-europäisches Bündnis für nachhaltige Investitionen und Arbeitsplätze vor, das bis 2025 zum Entstehen von zehn Millionen Arbeitsplätzen in Afrika beitragen und mehr private Investitionen nach Afrika bringen soll. Als Ziel formulierte er ein Freihandelsabkommen als gleichberechtigte Wirtschaftspartnerschaft. Sind diese Ziele auf Basis der derzeitigen Beziehungen erreichbar? Welche neuen Elemente muss eine solche Partnerschaft „auf Augenhöhe“ enthalten, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen? Welchen Beitrag können Frankreich und Deutschland für ein solches Abkommen leisten?

Kooperationsveranstaltung mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Europäischen Akademie Otzenhausen und dem Europe Direct Informationszentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken, in Partnerschaft mit dem Goethe-Institut Nancy, dem Institut français Saarbrücken und dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.

Interdisziplinäre Vortragsreihe

Deutsch-Französischer Diskurs

Wintersemester 2019/2020
Universität des Saarlandes

Der Deutsch-Französische Diskurs der Universität des Saarlandes ist Ausdruck der engen Zusammenarbeit unserer Universität mit französischen Forscherinnen und Forschern unterschiedlicher Fachrichtungen. Auf Initiative der einzelnen Fachbereiche werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Frankreich und dem frankophonen Raum zu Vorträgen über ein fachspezifisches Thema aus der Forschungsperspektive ihres Landes eingeladen. Diese Vorträge sind häufig in das Lehrveranstaltungsprogramm der Gastgeber oder auch in größere Sonderveranstaltungen der gastgebenden Institutionen eingebettet, auf die hier ebenso hingewiesen wird.

Philosophische Fakultät

La Théorie des musiques audiotactiles de Vincenzo Caporaletti

Prof. Dr. Laurent Cugny
Sorbonne Université Paris

Dienstag, 29. Oktober 2019, 18.15 Uhr
Campus D4 1, R. 1.41

Gastgeber:

Prof. Dr. Rainer Kleinertz, Musikwissenschaft

Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und
Wirtschaftswissenschaft

**Au-delà des stéréotypes – Les richesses sociales
et culturelles des espaces périurbains en France**

Prof. Dr. Jean-Marc Stébé
Université de Lorraine, Nancy

Donnerstag, 7. November 2019, 18.15 Uhr
Campus A4 2, R. 2.11.1

Gastgeber:

Jun.-Prof. Dr. Florian Weber, Geographie, Europastudien

Hinweis: Der Vortrag von Prof. Stébé wird simultan ins
Deutsche übersetzt.

Mit Unterstützung der Universität der Großregion – UniGR.

Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Lipid Nanocapsules for Antibiotic Delivery

Prof. Dr. Patrick Saulnier
Centre Hospitalier Universitaire Angers

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 17 Uhr
Campus E8 1 (HIPS), R. 0.27

Gastgeber:

Prof. Dr. Claus-Michael Lehr, Biopharmazie und
Pharmazeutische Technologie

Philosophische Fakultät

Le sexe sous l'Empire

Prof. Dr. Jacques-Olivier Boudon
Sorbonne Université Paris

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 16.15 Uhr
Campus B3 1, R. 0.11

Gastgeberin:

Prof. Dr. Gabriele Clemens, Geschichte

Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

Old Concepts and New Paradigms in Organic Electrochemistry

Prof. Dr. Viatcheslav V. Jouikov
Université de Rennes 1

Mittwoch, 18. Dezember 2019, 17 Uhr
Campus C4 3, kleiner Hörsaal der Anorganik

Gastgeber:

Prof. Dr. David Scheschkewitz, Chemie

Philosophische Fakultät

Quand les artistes de théâtre prennent la parole pour/avec les « migrants ». Enjeux esth-éthiques des pratiques documentaires

Dr. Bérénice Hamidi-Kim
Université Lumière Lyon 2

Dienstag, 4. Februar 2020, 16.15 Uhr
Campus B3 1, R. 0.11

Gastgeberin:

Prof. Dr. Romana Weiershausen,
Frankophone Germanistik

Philosophische Fakultät

Borders as Assemblages: Some Theoretical and Methodological Perspectives

Prof. Dr. Luca Greco

Université de Lorraine, Metz

Donnerstag, 6. Februar 2020, 16 Uhr

Campus A5 3, R. 2.03

Gastgeber:

Prof. Dr. Astrid Fellner, Amerikanistik; im Namen der AG Bordertexturen des UniGr-Centers for Border Studies

Fakultät für Mathematik und Informatik

How to Solve Problems with Sign-Changing Coefficients: Part I. Classical Theory

Prof. Dr. Patrick Ciarlet

ENSTA ParisTech

Datum und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

(Tel. des gastgebenden Lehrstuhls für weitere

Informationen:

+49 (0)681/ 302 4861)

Campus E1 1, R. 3.07

Gastgeber:

Prof. Dr. Sergej Rjasanow, Mathematik

Vortragsreihe zur Ausstellung

„Rodin/Nauman“

6. November 2019 – 26. Januar 2020

Saarlandmuseum – Moderne Galerie, Vortragssaal,
Bismarckstr. 11–15, 66111 Saarbrücken

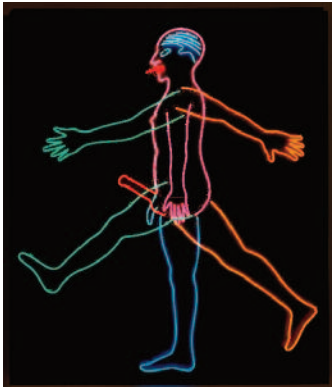
Zwei Bildhauer – ein Franzose, ein Amerikaner –, beide Revolutionäre der Kunst im 19. und 20. beziehungsweise 20. und 21. Jahrhundert, werden erstmalig auf breiter Basis in einer Gegenüberstellung ihrer Werke in der Modernen Galerie des Saarlandmuseums präsentiert. Der gebürtige Pariser Auguste Rodin (1840–1917) und der US-amerikanische Künstler Bruce Nauman (geboren 1941, lebt und arbeitet in Galisteo/New Mexico) haben an ihrem jeweiligen historischen Ort die Möglichkeiten von Skulptur auf den Prüfstand gestellt und entscheidend erweitert.

Leib und Körper als Orte emotionaler Erfahrungen und psychischer Konflikte sind wichtige Themen in den Arbeiten beider Künstler. Experiment und Zufall spielen in ihrem Schaffensprozess eine wesentliche Rolle. Gerade in dieser Hinsicht sind Rodin und Nauman beispielgebend für Künstler bis in die Gegenwart.

Die Vortragsreihe greift ausgewählte künstlerische und kunsthistorische Themen, Fragen der Werkpräsentation und ästhetische Erfahrungsmomente auf, die sich durch die Gegenüberstellung der Arbeiten Rodins und Naumans in der Schau ergeben. Die Vorträge verstehen sich als Anregungen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Werk beider Künstler und der Ausstellung, die sie zusammenführt. Namhafte Expertinnen und Experten aus Deutschland und Frankreich vermitteln in anschaulicher Weise neue Zugänge, Perspektiven und Erkenntnisse zu den künstlerischen Werken und ihrer Wahrnehmung.



© Musée Rodin, Foto von Christian Baraja



© Hamburger Kunsthalle/bpk © VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto von Elke Walford

Vortragstermine (jeweils mittwochs, 19 Uhr):

6. November 2019

„Rodin/Nauman“: Zur Entstehung und Konzeption der Ausstellung

Dr. Roland Mönig

Kunst- und kulturwissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz / Direktor Saarländisches Landesmuseum, Saarbrücken

20. November 2019

Rodin et la photographie

Dr. Hélène Pinet

Ehem. Leiterin der Abteilung Forschung, Archiv, Bibliothek und Dokumentation sowie der Fotografischen Sammlung des Musée Rodin, Paris

Vortrag in französischer Sprache.

27. November 2019

Körperbilder. Nauman versus Rodin

Prof. Dr. Michael Lüthy
Bauhaus Universität Weimar

11. Dezember 2019

**Lehmbruck/Rodin, Rodin/Nauman,
Nauman/Giacometti:
Zu Paarbeziehungen von Künstlern in
Wechselausstellungen**

Dr. Bernd Mohnhaupt
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

18. Dezember 2019

**Körper schaffen, Körper begreifen: Wie Rodin
zu einem (post-)modernen Bildhauer wurde**

Dr. Dominik Brabant
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

8. Januar 2020

***L'appel aux armes: raw war*, Krieg als
„Entzugerscheinung“ bei Rodin und Nauman**

Prof. Dr. Joachim Rees
Universität des Saarlandes, Saarbrücken

22. Januar 2020

**Was geschieht zwischen den Werken?
Ähnlichkeit und Differenz in kunsthistorischen
Vergleichen (Rodin/Nauman)**

Prof. Dr. Peter Geimer
Freie Universität Berlin

Konzert zur Ausstellungsfinissage

26. Januar 2020, 11 Uhr

Improvisations – Improvisationen

Klaviermatinee zur Finissage der Ausstellung mit Dr. Karol Beffa, französischer und schweizerischer Komponist, Pianist und Musikwissenschaftler (Paris)

Den Abschluss der Vortragsreihe bildet eine Klaviermatinee mit dem vielfach preisgekrönten Komponisten Dr. Karol Beffa (geb. 1973, lebt in Paris). Zur Finissage wird sich der Pianist und universal gebildete Musikwissenschaftler von den Werken in der Ausstellung inspirieren lassen und dazu am Klavier improvisieren. Für das Publikum ist dies eine einmalige Gelegenheit, die Ausstellung nicht nur visuell, sondern auch musikalisch in sich nachklingen zu lassen.



© Amélie Tscgerniak/Karol Beffa

Kooperationsprojekt der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz mit dem Institut für Kunstgeschichte und dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes sowie dem Institut français, Saarbrücken

Deutsch-französischer Stammtisch

jeden ersten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
Ratskeller, Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken

Im regelmäßigen Turnus findet im Saarbrücker Ratskeller der deutsch-französische Stammtisch statt. Alle Interessentinnen und Interessenten jeden Alters und Sprachniveaus haben hier in gemütlicher, binationaler Atmosphäre die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und die jeweilige Fremdsprache zu verbessern oder aufzufrischen.

Der Stammtisch startet am 9. Oktober 2019 um 18.30 Uhr und findet dann jeweils am ersten Mittwoch eines jeden Monats statt (außer an Feiertagen).

Weitere Infos:

<https://www.facebook.com/DtFrStammtischSB/>

Kooperationsveranstaltung des Infopunkts des Deutsch-Französischen Jugendwerks im Frankreichzentrum mit der Landeshauptstadt Saarbrücken.



Über uns

Das Frankreichzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Universität des Saarlandes, die sich als Plattform und Netzwerk für alle frankreich- und frankophoniebezogenen Aktivitäten der Hochschule versteht. Indem es auch eigene Forschungsschwerpunkte entwickelt und nachhaltig gestaltet, trägt das Frankreichzentrum maßgeblich zur Profilierung des Europa-Schwerpunktes der Universität des Saarlandes bei. In wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen, mit Gastdozenturen und Forschungsprojekten sowie im Dialog mit der Öffentlichkeit, widmet sich das Frankreichzentrum der Untersuchung von *Kulturellem Erbe in transnationalen Räumen* sowie Fragen aus *Politik und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart*. Diese beiden wissenschaftlichen Schwerpunkte stellen die Grundpfeiler seiner Arbeit dar. Auch in der engen Kooperation mit zahlreichen kulturellen Partnern spielt das Frankreichzentrum eine wichtige Vermittlerrolle im grenzüberschreitenden, deutsch-französischen Bereich.

Das Frankreichzentrum pflegt, unterstützt und erweitert die zahlreichen persönlichen und institutionellen Kontakte der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität des Saarlandes mit Frankreich und frankophonen Ländern oder Regionen. Dabei fungiert das Frankreichzentrum als Ansprechpartner für die Universitätsmitglieder, die frankreichbezogene Themen erforschen, und als Vermittler dieses Wissens für die Öffentlichkeit.



Vorschau

Publikation:

- Frankreich-Forum, Jahrbuch des Frankreichzentrums Bd. 17/2019: *Macrons neues Frankreich – La France nouvelle de Macron*, hg. von Dietmar Hüser und Hans-Christian Herrmann. Bielefeld: transcript (erscheint im Frühjahr 2020).

Veranstaltungen im Sommersemester 2020:

- Vortragsreihe zum Thema „Französische Populärkultur in den 1960er Jahren“ im Mai–Juli 2020 (im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Populärkultur transnational – Europa in den langen 1960er Jahren“)
- Tête-à-tête. Deutsch-französische Reflexionen
- Deutsch-französischer Stammtisch
- Tag der offenen Tür
- Deutsch-französisches Picknick.

Auch in Vorbereitung:

- Französische Gastdozentur „Theaterarbeit transnational“.



Raum- und Zeitänderungen bei den einzelnen
Programmpunkten möglich.

Weitere Informationen und aktuelle Programmhinweise
finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.uni-saarland.de/fz

Frankreichzentrum
Pôle France

Campus A4 2, Büro 2.12
66123 Saarbrücken

Postanschrift:
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken

Telefon: 0681/302-2399
Fax: 0681/302-4963
E-Mail: fz@mx.uni-saarland.de

Leiter: Prof. Dr. Dietmar Hüser
Stellvertreterin: Prof. Dr. Romana Weiershausen
Geschäftsführung: Sandra Duhem (Akad. Oberrätin)
Dr. Daniel Kazmaier (Wiss. Mitarbeiter)